

Der Erst Von erbtschafften.

Jo. an. tract. d. ni/
co. de ybal.

Sie weil mā in den stertē/so nit eygē Regalia/sonder oberherrn/ nicht macht habē soll eynich gesatz od statut/wider gemaine recht on der obern hand gunst fürzunemē. Die wol dan oft ein gebrauch enstet. Alle weil d selb gedult/vn nit bessers erlernt/so wurdet es für ein gwöheit geacht. Aber nit so krefftig das darmit das gemain recht mög lycklich auff gehabē oder gedruckt wie hievor auch angezeigt. So aber solich irrig gebreuch meert mals in erbtschafftē eingefürt. Auff dz mā dan darin desminder beschwert werde mög/sein i diesem andn teil dauō etlich vnd scheid/auch zu mer vns derricht ein figur der sipschafft/in einē Banier hievor angezeygt.

Dō erste so vallē die erbtschafftē am meyste nach gesippter freundschafft dreyer ley linien/ausf nehin der graden oder staffeln.

Die linē ist sipschafft ein band vn vereimung des geblüts etlicher person/die auß einē lypliche stambē vn ye ein sipt vō der andern entspringt.

De pba. c. per tias:

Magschafft hat irn vsprung auß eeliche vn vnuerbortē heyrattē.

ff. de gra. l. jr. l. i. tit. i/
con. xxxv. q. v. c. j.

Sie lini ist ein versambnūg d person so vō einē gemainē stambē kōmē vn ferrer zaln/durch gradē od staffelē vnd scheidē. Vnd ist dreyerley linē nēlich die erste d absteigendē od nachkōmē/als kind eniglin/ vrniglin zē. Die and d auffsteigendē/als vatter/mütter. Anhern/vranhern zē. Die drit zē d beyseittē/als brüder/schwester/geschwisterigkind/ vn d selbē kindel zē.

ff. de gra. l. i. tit. i. con. i.
ff. de grad.

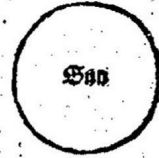
Gradē od staffeln seind zeichē dardurch vermerckt vn erkent werde mag wie ferr die person insipt od magschafft vō einand gescheidē sein/wie woll dan die gradē od staffeln/nach geistliche vn weltliche rechten/ menigerley vn etwo vngleich auslegūg vn wesentlicheit habē/wan das geistlich recht besündert sich zū zeitē vō weltliche rechte/des geblüts vnd eelicher heyrat halbe in vngleich gradē. So teilt aber dz weltlich recht die erbtschafft nach seinē sondn gradē i massen. solchs anuoorgeend figurē vermerckt/darin die ringlin yeder linie des geistliche/vnd die schwarzē pünclin des weltliche rechte gradē bedeittē/aber wie die erbtschafftē nach weltliche rechte gewondlich in den drey linē vfolgt vn geteilt werde/ist erstlich zumercke.



Von absteigender lini.

C. de suis z legi. be/
re. ant. In successi/
one. c. i. ff.

Wo vatter vn mütter on geschafft abgeen/ vn eelich kinder. Sün od rōchtern hinder ine blassen/so erbe die selbē glych alle väterliche vn mütterliche hab vn gürt/ligend vn sarend miteinander als menig mund souil pfund.



Item weren aber neben den selben kinden in rechter absteigender lini auch kindskinder/die man gewondlich nenet Eniglin/oder vreniglin vorhanden/die sollen an irer vatter oder mütter stat mit den selben kinden zū gelasfen werden.

